Bezugspreis: Monatlich 95 Pfg., vierteijährlich 2,85 Me. frei ins hans. Bei der Polt abgehelt 90 Pfg. und M. 2,70, durch den Beiefträger M. 1,04 und M. 3,12.

Grei . Beilagen: Commer- und Winterfahrpion. Naffanifcher Canbmitt. Jernipred - Unichlug IIc. 8. Erscheint täglich aufer an Conne und Jeleriagen.

Nassauer Bote

Derantwertlich: Dr. Mibert Gleber. - Abtariomedend'n. Berlag der Simbunger Bereinsbruckent, G. m. b. G. : 3. Beder, Direttoe, affe in Eineberg.

Ungeigenpreis:

Die siebenspalitige Jelle oder deren Aaum 20 Pfg. Bel Stellengestichen und fleinen Anzeiger ift die vierte Aufnahme umsonst. Retlamen 60 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Jirdie Cagereungabe bin 5 Uhr am Vorabend. A achtag mur bei Wiederholmigen und pfinfiliger Bezahlung.

Beichäftsftelle: Diezerftrage 17. Poftfchedtonto 12382 Frantfurt.

Mr. 97.

Limburg a. b. Lahn, Freitag, ben 26. April 1918.

49. Jahrgang.

Deutscher Vorstoß südlich der Somme: Hangard genommen.

1000 Gefangene; 4 Gefdüße u. zahlreiche Maschinengewehre erbeutet.

Deutscher Cagesbericht.

299. Großes Dauptquartier, 25. April. (Amilia.)

Weitlicher Ariegsichauplag:

Auf bem Schlachtfelb an ber 2 ns fcheiterte ein farter Gegenaugriff ber Frangofen gegen bie Doben bon Bleugelhoet unter fdmeren Berluften. Dertliche Rampfe nordweftlich von Bethune, bei geft u bert und gu beiben Geiten ber Scarpe.

Gublid bon ber Comme griffen wir Englander und Frangofen bei und füblich von Biller Brefonueux an. In bartem Rampfe babnte fich unfere Infanteric ben Weg burch bie Mafdenenge-wehrnefter bes Feinbes. Bangermagen haben fie bierbei wirffam unterftutt.

Bir nahmen ben bielumfampften Ort Sangarb. Muf bem Beftufer ber 2 bre fcoben wir unfere Linien an bie Soben nordweftlich bon Caftel

Den gangen San über führte ber Feind mit feinem auf bem Rampffelb bereitgestellten, bon rudwartigen Linien geholten Unterftühungen beftine Gegenangriffe. Sie brachen blutig gufammen. Grbitterte Rampfe dauerten in bem gewonnenen Gelande bie Racht hindurch an. Dehr als 2000

t folurt

Streid.

Gipeb.

3725

en

ner,

aneball

116) go:

r. 10 L

anbert,

braves,

rtichaft

mit be-

eff.

per

extrest.

urt

ling

h,

et,

ber

Tobe

eus,

trage.

Junge

adjeres

Dies.

r. 15.

int.

nggefelle, Bermis 300 Pet

dustiches.

timberlof.

3ahres

mit Bill bitte umt

Botterit.

cin @6

dpäft

recht,

SC

3820

SEL.

Befangene blieben in unferer Sant, vier Gefcube

und gahlreiche Mafdinengewehre wurden erbeutet. Bon ben anberen Ariegofchauplaben nichts

Der 1. Generalonartiermeifter. Lubenbortf.

Denticher Abendbericht. Der fampf um den hohen Kemmelberg

(fübtveitlich von Ppern). BB. Berlin, 25. April. (Amflich) Die Armee bes Generale Gigt bon Armin fteht im Rampfe um ben Remmel.

Der Kaifer in Seebrügge.

Der Berichterftatter bes "Berl. Lofalangeigere" Anel Rosner beriddet aus Geebrugge: Am fruhen Morgen hatte ber Knifer bie erfte Radricht von bem im Laufe ber Racht erfoleten Sanbftreich ber Gnalanber auf bie Dole und ben Rannl bon Geebrugge erhalten. Rad bem Bortrag begab fich ber Raifer auf bie Dole, wo er fich babon übergeugte, bag ber burch bie Spreugung ber Gijenbrude berurfacte Schaben feine borlau. fige Bebebung ichon gefunden hat und bag eine enbaultige Ueberbrudung ber Lude in wenigen Sagen erfolgt fein fann. Ebenfo übergengte er fich bon bem bollfommen gutem Buftanbe aller unferer Anlagen und Ginrichtungen auf bem außeren, bem Angriff als Biel geftedten Molenteil. Mle ber gefangene englische Marine-Infanteriefupitan eben vorübergeführt wurde, lief ber Rnifer ibn gu fich fommen, um aus bie Darftellung bes Rumpfes bon einer gegnerifden Geite gu horen. Der hauptmann gab ju, bag bie Bernichtung unferer Ginrichtungen auf ber Mole und bie Mb. tlemmung unferer II. Boote bon ber Musfall. Rellung in Seebrunge und Oftenbe bas Biel bes lange borbereiteten und mit großen Ditteln ausgeführten Unternehmens war. Der Heberfall war bereits biermal angefest und eingeleitet gemefen, jeboch jebesmal an ber Bachfamfeit unferer Borpoftenboote gefcheitert. Erft in Diefer bergangenen Racht hatten bie bichten Rebel ben "Raid" (leberfall) ermöglicht, leiber ohne bag ihm ber erftrebte Erfolg beichieben gemefen ware.

Bor einer Mebe bes Reichofanglers.

Bie aus borfamentarifder Quelle berlaufet, wird der Reichstanzler nach Abschürß des Friedensbentrages mit Rumänien über die politische Lage u. onders fiber die gesomte, burch den Friedenschief im Often geschaffene Lage sprechen.

Das Gidenland jum Bour le merite.

Der "Reidefongeiger" veröffentlicht bie Berleibmig des Eichenlaubs zum Orden Pour le mérite en ben Oberftleutnamt Bauer, die Berleitzung bes Ordens Bour le mérite an Oberftleutnont Reller, Die Majore von Artegsbeim, bon Drigalsti and bon Bile.

Bum Belbentode bes Freihert von Richthofen

with our bem feindlichen Lager noch folgendes mit-

Die Beflattung war am Sommiog auf 5 Ubr onstingt. Auf dem schwarzen Holzjorge war eine Aluminiumkafel augebracht, die in zwei Sprachen begende Aufschrift trug: "Kavalleriekenschwaus Manfred Freiherr v. Kichtbosen, 25 Johre alt, in

PARTY POLYMENT

einem Luftfampf am 21. April 1918 gefallen." Sechs Fliegeroffigiere trugen ben Gorg auf ihren Schultern dis zum Lotenwogen. 12 Solden, in doppelter Meibe aufgestellt, bildeten die Ehrenwoge. Ein Feldprediger schritt dem Leichenzuge voorn. Bier franzölische Flieger und 50 Soldeten folgten ihm Der Franzölische Flieger und 50 Soldeten folgten ihm. Der Sorg wurde in einer Ede dell Friedhofes nach einigen Worten bes Geiftlichen beigejetzt. Es wurden drei Artilleriefalben gu Chren des Toten abgeseuert.

Munden, 24. April. Der König bon Bobern bat an bie Familie bes Fror. von Richt bofen ein Beileibstelegramm gerichtet, in dem die Borzüge dieses Besten aller Kampfilieger gerühmt werden. Auch an den Kaiser bat der König ein Telegramm gesandt, in dem er den Tod des Nittmeifters beflagt und die Borgüge des Gefolienen rirbunt.

In den ehrenvollen Rachrusen der deutschen Breise wird nebenber festgestellt, daß der gefallene Meifterflieger gang neue Formen ber Toftif bes Luftsampfes gefunden und daß er für seine Melhode erfolgreich Schule gemacht habe, sodaß sein Anden-fen in der Flugwasse auch dadurch erhalten bleiben

Eine ergangenbe englische Melbung.

BB. Loubon, 24. April. Melbung bes Reuteriden Buros. Der folgende Bericht über den Tod Richthofens ist von dem offiziellen Kriegsforrespondenten bei den australischen Trup-

pen in Frankreich eingegangen: Richthofen wurde vorzeitern abgeschoffen, als er in geringer Höbe diesseits der auftralischen Front siag. Die Kugel, die ihn traf, ist wahrscheinlich von dem Ko-ronier Lewis dei einer Batterie der auftralischen Feld-artillerie abgeseuert worden. Richthosen siel am Ende eines Kompfed gwischen dritischen und deutschen Ge-schwadern. Ein britischer Flieger ist der Deinung, das er Richthosen abgeschoffen der Michthosen, der einen er Richthofen abgeschoffen bat. Richthofen, ber einen er Richthofen abgeschoften hat. Michthofen, der einen Dreibeder steuerie, wurde getrossen, als er sehr niedrig über dem Boden flog und als er selbst den britischen Auflärer heruntersagte. Der deutsche Weisberstieger klürzte nieder. Das Flugzeug ging krachend in Stüde. Nur eine Kugel wurde in Richthofens Körper gesunden. Sie war in die linke Seite eingedrungen und gerade durch das Derz gegangen. Bis sur Seltstellung von Richthofens Lob hatte man nicht erfannt, daß es sich um sein berühmtes Flugseug gebandelt hatte. Die Bersönlichkeit ließ sich nach den Papieren und der Uhr des Getöteten deutlich feststellen.

Die Fernbeichiehung bon Baris.

Benf, 24. April. Rach dem "Broares" find bie wertvollsten Stilde des Barifer naturbiftorischen Museums am Seinefonal und beffen Nachbarichaft. wo Kernaranaten einschlingen, in Sicherheit gebrocht worden. Die Bewachung der durch das andauernde Geichübsener unruhig gewordenen Tiere des Jacden des Plantes wurde verstärkt.

Die Beidichung bon Reims,

Genf, 24. April. Die fromgöfischen Rriegsbeeichterstatter schildern Beims als ungebeure raudende Trammerftatte. In Diefer Steinobe fteht mur noch die Kathedrale, aber das Gebäude der Bafilita fangt an, Stein für Stein einzufturgen. Die große Beschiehung zur Bergeltung des Bomborde-ments von Laon seite am 4. April ein. Un diesem Tage fielen 20 000 Granoten auf die Stadt, und om 6. April 30 000. Die Stadt begann an diefem Freitag lichterlob zu brennen. Riefige Feuergaben fliegen jum Simmel. Durch einfehenden icharfen Bind berbreitete fich die Feuersbrumft fcmell.

Calais Defeftigungen.

199. Bern, 25. April. Mailander Zeitungen melden aus Paris, das Colais und Dünkirchen auch bon der Landseite aus in Bert idigungszuftand gefest werben. Englische und americanische Bionierabteilungen feien dabei, neue Befestigungen im Umfreis bon feche Stumben auf ber Landfeite an-

Bichtige mil.tarifche Borbereitungen in Frantreich.

Bent, 25. April. Im heeresausichuf wurde am Montag auf eine Anfrage aus der Linkspartei geantwortet, daß die Sperre zwischen bem Beere und der Heimat noch einige Zeit andeuern werde. Es fei dies wegen wichtiger militarischer Borbereitumgen notwendig. Die dann eintretenden Ereigniffe würden die Frimgofen für die jehige Beit entfdzübigen.

Der Raiferbrief im englifden Unterhaut.

Bafel, 24. April. Muf eine Anfrage des Abg. Solt im englischen Unterhaufe am 16. Afpril, fein Zweifel bestehe, das der Brief Kaiser Karls echt sei und ob das Muswärtige Amt von der Existens des Briefes gewußt habe, antwortete Lord Cecil: Der ehrentverte Abgeordnefe wird mir glouben, daß, wenn ich einmal beginne, Fragen zu beantworten, dies feine Grengen haben wird.

Defterreicher und Italiener an ber Beftfront.

Die ichweigerischen Britungen besprechen ausnahumlos die Wiener Meldung, wonach ofterrei-dische Truppen in Belgien eintreffen, u. mellen ihr Bedeutung bei. Der "Bürcher Unzeiger" betont, mon babe dies einerfeits wohl als Antwort auf die Entsendung italienischer Truppen noch dem Weften aufgufaffen, anderfeits burfe mon borin aber auch eine funtbare u. bebeutenbe Runbgebung bee Bunbuiffes erbliden. Durch biefe weitere Berfdiebung von einerfeits italienifdes, anberfeits Ofterpeldischen Krüften nach der Westfront gewinne diefe in noch flörferent Mage als bisher an Bedeutung els Cospifrientichuplat.

Difftntor Billon.

Bern, 24. April. Obidon Billon gegenwartig ! Weife entftond in Belgien allmoblich eine an febn-

Kriegsführung belaftet ist, hat er lich doch bereit erflätt, einem Gesetzentwurf zuzustimmen, durch ben ibm imbefdranfte Bollmochten gur Durdführung des Krieges erteilt werden follen.

Eine fraugöfische Rationalversammlung in Berfailles.

Der "Berl Lofalanzeiger" meldet aus Genf: Die Sozialisten haben schon einen großen Leil linksstehender Abgeordneter und Senatoren für eine Kundgebung getoonnen, die auf die Einderufung einer Rationalversammlung nach Berfailles abzielt. Clemencoar läßt jener fozialistischen Werbe-arbeit durch personliche Freunde entgegenwirken.

Das Ende der Rampfpaufe.

Der Kampf an der Bestsfront hat nach einer längern Gesechtspause am Mittwoch mit furchtbarer But und Sef igleit wieder eingelett. Während auf dem Schlachtfelbe an der Lys der Frangole ber Angreifer war, indem er bergeblid; gegen die bon uns neueroberten Köhen von Bleugeshoef anvann-te und fich ichwere blutige Berluste holte, eröffneten füdlich der Comme mit dem Zielpunft Amiens deutsche Truppen frastvoll von neuem die Offensive und arbeiteten sich in blutigem Ringen gegen Eng-länder und Franzosen langsam borwarts. Nach dem deutschen Bericht erftürmten unsere Labsern bie wichtige und vielunfanufte Ortichaft San . gard en Santerre und berteidigten ihre Eroberung erfolgreich den ganzen Tag und die ganze Rach hindurch gegen die würtenden Gegenftöße der erbitterten Gegner. Mehr als 2000 Gefangene, 4 Geschübe und gablreiche Maschinengewehre blieben in der Band des Giegers. Rach den verliegenden englischen Gesechtsberichten ift es den deutschen Truppen sogar gelimgen, das große Dorf Bil-liers-Bretonneur nach heftigen Kämpfen gu erobern u. gu behaupten. Bon beuticher Seite wurden bier auch Baugerwagen mit besten Erfolge ins Gefecht gebrocht, um die vielen feindlichen Masch den letten Rochrichten schritt fübwestlich

von Apern am gestrigen Donnerstag die tapfere Armee des Generals Sirt v. Armin gum entscheidenden Angriff gegen den 156 Weter boben Ke m-m e l b e r g. Dieser Berg beberricht die ganze Um-gegend und die Rüdzugsstraße von Noern so voll-ständig, daß mit dem Folle des Kemmels das Schidfal des gangen blutgetränkten Ppern-Abichnittes be-

fregelt fein wird.

Die flandrische Küfte im Weltkriege. Bon Abmiral & D. Did.

Sdon bei ben erften Waffentaten unferer Mrmeen in Belgien im August 1914 richteten sich die Blide der Marine sehnsuchesvoll auf die flandrische Stifte. Mon war überzeugt, daß von dort aus unter Ausnuhmg der maritimen Einrichtungen von Briigge, Seebriigge und Oftende, gunftigenfalls and) noch von Rienport, Dünfirden und Calais, mit Bilfe von Luftfahrzeugen und fcwimmenden Streitfraften ein vielversprechender Rleinfrieg gegen den feindlichen Berkehr in der Konalenge und gegen die Themsemundung geführt werden fonne. Selbft eine Bebrobung bes Rriegshafens Dober und der militärischen Anlagen in und um London erichien mit verbefferten Flugzeugen und nach dem Bau bon Luftichiffbafen in Belgien ousfichtsbell.

Natürlich wurde auch im Großen Sauptquartier die Bedeutung des Besites von Belgien in maritimer Begiebung alsbaid erfannt. Schon im August murbe auf Befehl bes Raifers gur Berftartung ber belgifden Befahungstruppen die "Marine-dibifion Glandern" gebilbet, die nicht nur an der Belagerung und Eroberung Antwerpens ruhmbollen Anteil genommen bat, sondern nach Be-fehung der Rüste auch sofort die örtlichen Borbereitungen für ihre Ausnuhung gegen unfere Beinde planmäßig in Angriff nohm. Die Kilbe wurde unter Benutimg bes bei ber Marine berfligbaren Gefchühnmterials ftort befeftigt, und in Oftende eine Marinewerft gegründet, die im Berlaufe des Orieges nicht nur die auf Monbern fich frühenben See- und Luftstreitfrafte aufs beste versorate, son-bern auch ben in Belgien tätigen Lambtruppen burch Ausbefferung und Berftellung bon Kriegsgerät aller Art große Dienste geleistet bat. Natürlich wurden auch Brugge und Seebrugge fowie Antwerpen nach allen Richtungen bin nushhar gemacht. mobei bas alle diese Orte verbindende Flug- und Rangineh febr zuftatien fam. In Antwerpen wirebe im besonderen eine Privatwerft für den Bufammenbent ber gleich zu erwähnenben Rriegsfahrzeuge eingerichtet.

Da die Seeverbindung swiften ber beutschen Bucht der Nordie und der floudrifchen Rifte im semmittelboren Wirfimgsbereich ber weit liberlegenen englischen Flotte log, da ferner die ein ber Rüfte borhondenen und in abschbarer Beit besehlsmäßig zu khoffenden Ginrichtungen zur Aufnohme und Berforgump größerer Fabrgeuge wicht gemugten, murben ofebald Torpedoboote und U-Boote befonberer Art in Auftrag gegeben, bie mit ber Babis noch Belgien gebrocht und bort fertiagestellt werben follien. Jum Teil haben biefe Boote fpater unch völliner Berfiellung in ber Setmat infolge ber nur auf die Kernblodade gerieffelen Strategie ber englifden Wotte au eften Seewen benuben Munen Rue fofortigen Betoodung ber Riffte fotvie gen Entferning feinblicher und sinn Legen eigener Minen tourben die in den belaischen Häsen borgefundenen fleinen Danufer in Dienst gewonnnen. Auf Diefe

außerorbenflick wichtigen Geschäften ber gliche Ruflottille aus schwimmenben Streitfraften und aus See- und Londfluggengen, die im Beriaufe bes Krieges burch hingugiebing bon fleinen Minen-U-Booten und einigen größeren Torpedobooten und II-Booten noch weiser verftarft worden ist. Diese Machtmittel haben im Sombels-frieg und Minenfrieg sowie durch fortgeschte Störung und Entwertung der seindlichen Raguschmen gur Sperrung ber Sabrwasserungen unschätzbare Dienste geleiftet. Der Unteil ber flandrichen Urecht erheblich. Die Angahl der von ihnen an der englischen krifte, im besonderen vor der Themsemundung, ausgelegten Minen sowie die pesante überaus rege Angriss und Abwehrtätigfeit der Küstenflottille hat danernd ein sehr sarfes Aufge-bot an feindlichen Bewachungs- und Schutziahrzengen in To igfeit gefett und gebiniden.

Aber auch für ben Seefrieg von ber bentichen Rorbicefufte aus find erhebliche Borteile entftanden, weil die Beobachtungen der flandrischen Seeund Luftstreitfrafte über die Berbattniffe beim Feinde bem Flottendet naturgemäß fehr wertwoll jein nuchten. Das gleiche gil bei der gangen Art unferer nieteorologischen Berhältnisse für die eins Flandern noch unseren beimischen Stüdpunkten gegebenen Wetternochrichten, da wir ja nach Ausbruch des Krieges nach Welten vollkommen abgeschmitten waren. Diefer Aufflärungs- und Rachrichtendienst ist den Plänen des Alottendsels und den Borstößen unserer Flotte an die englische Küsse und des den Kanal binein wesentlich auftatken gekommen. Er hat in Berbindung mit dem obengenonnten Borgeben gegen die feindlichen Sperrmagnahmen im Ramal auch den bon der Heimal aus geführten U-Boot-Krieg erleichtert und gefördert.

Bie tief England unferen Befit ber flowdriften Rüste empfunden hat, geht ichon aus den haufigen Angriffen berbor, die burch besonders gebaute, ftark bestüdte und gepanzurte Fahrzeuge geringen Tiefganges von den vor Seebriigge liegenden Banken ous sowie durch Flugzeuge gegen un-lere Stütpunfte ausgeführt worden find. Auch im englischen Porlament imd in der englischen Preffe bat man lich baufig mit Seebrügge beichaftigt und die Berftörung dieses "Biratennestes", das England sobiel Schaden bie, versangt. Den besten Beweis aber für den Wert der flandriften Kuste in unserer hand bilbeten die fo oft wiederhol'en bartnädi. gen und berluftreichen Angriffe ber feindlichen Armeen in der gweiten Solfte bes ber-gungenen Jahres, die, wie die Cherfte heeresleitung mehrsach ausdriidlich hervorgeboben bat, die Eroberung unferer flandrifden 11-Boot-Bofis junn Bwed borien. Was die feindlichen Flotten nicht leiften tonnen ober wofier mon fie nicht aufe Spiel feben wollte, follte dirah die Armee vollbracht werden.

Militärische Fragen vor dem . Hauptaussmuß.

Berfin, 24. April.

Der hauptausschuß bes Meichstags veranstaltete gu Beginn ber heutigen Sihung eine Trauerfund. gebung für ben gesallenen Ritmeister Frun bon Richthofen. Ariegswinister v. Stein widmete bem Miegerhelben einen Rachrus, ben der Ausschuß stehenbanhorte. Dann wurde in der Beratung des Deere s-

Rriegominifter b. Stein gab über frategifche Gingelfragen bertrauliche Witteilungen und berficherte, daß unsereieits alles geschehe, um zu erreichen, daß die in seindliche Gesangenschaft geratenen beutschen Soldaten gut behandelt würden. Auch General b. Wrisberg gab auf eine Reihe bereits am Dienstag gestellter Fragen bertrauliche Austunft und bezeichnete als bas Biel unfers nilitärischen Sorgehens in der Ulraine die benttische Durchführung des mit der Ulraine dageschlossenen Friedensbertrags. Ueber irchnische Fragen der Artillerie und über den Gastampf gaben Kommisare des Kriegsministeriums berkrauliche Anklunft.

Der Generalarzt des Feldberers, Schulbe, sprach

über ben Gefunbheitsguftanb ber Aruppe. Der Cefunb-heitsguftanb ift anbauernb fehr gunftig, bon ben Ber-luften und Bermunbeten naturlich abgefeben. Die Rrantheitstuebe geht wellenformig, ift ober in ihrer Tenbeng absteigend. Der Rüdgang im britten Kriegsjahre gegenüber dem ersten Kriegsjahr betrug nund ein Drittel. Un erster Stelle stehen die Erkrankungen der Berdauungsorgane, dann salgen Gekrankungen der Umungsorgane und des Rervensussens. Die landstanigen Aufichten über bie Berbreitung benerifder Grantbeiten sind übertrieben. Man sollte sich hier, so ernst-beiten sind übertrieben. Man sollte sich hier, so ernst-die Angelegenheit ist und so notwendig eine scharfe Bes-kunpfung dieser Krankbeiten erscheint, der übertriebest nen Bestirchtungen hüten. Stand und Bersauf der übertragbaren Krankbeiten waren im gangen demernd befriedigend. Die ställe dom Flesspeker deben zwar gu-genommen, das Fieder kommt aber nach immer derhälts-eitendie sellen vor. Dankelde allt dem der Tubengenammen, das Fieder kommt aber nach winner bervelle-nismähig selten ver. Dasseibe gilt von der Auber-kulose, deren Bekämptung gleichwohl energisch sortgeseht werden muß. Die Kransbeitsgiffer des Heldbeeren bleibt bier weit hinter der Fisser der Deimat gurud. Goweit wir wissen, sehen wir gegenüber Frankrich ziemlich günstig da. Die Chelera hat nur im erken Kriegsjacke eine Kolle gespielt. Kienels sind Kampsbardungen durch einen mansechaften Gelandbeitsgeband.

eine Rolle gespielt. Riemald find Kampfhandlungen burch einen mangelhaften Gesundseitsgustand der Trappe beeinflußt werden. Die Erkrankungen dusch liebe Siafe find weist günstig zu deurteilen, da die Schödigung vorübergehend und meiß ohne dieibende Rochteile ist. Der Brogentsat der aus den Lagoretten als friegsverwendungsfähig oder dienkischig entlossen Soldaten ist noch mie vor sehr noch. Abgesehen den den Gefallenen machen die Todesfülle nur 1 dis 1,2 Brogent aus. Die Brillionen Derwundeler und Erkrankter ben der Aront wieder maseillut werden. Als dienkunaus. 2% Millionen Termandeler und Erkrankter bemeien der Aucht wieder gugeführt werden. All dieuftunderundhar End bisher indgesomt SOO OO Mann enklaßen baden VO OO Beritämmelte. Bis gum heutigen Tage IIt wilt eine OB OO Beritämmelten gum teutigen Tage IIt wilt eine OB OO Beritämmelten gum teutigen Tage IIt wilt eine OB OO Beritämmelten gum rechoen. Die Selbit morde haben während des Krieges erhektig abgenammer. Im gangen Komen wir wit der Koper-lichen und feelischen Züberstandsführgfeit unstere Solden gufrieden fein. Auf eine Anfrage aus der Ritte des Kunschaffes erflärte Generalerzt Sobehe noch, den die der Anfrage in der Koperbie bar Malario riemlich wehrlat gegenfiberfieben.

Reichstagsberhandlungen.

a Berlin, 24, April. Bei Beginn ber Gibung gebachte Bigeprafibent Dr. Richthofen, ber in Millionen bon beutiden Dergen bas Gefühl ber warmen Anteilnahme gewedt habe. in jungen Jahren ber Rationalberos bes beutichen Baltes geworben. — Das Saus erhebt fich gu feinem An-Dasfelbe gefchieht gu Ghren bes verftorbenen bulga-

rifden Gefandten Dr. Rigow. Alebann fest bas Saus bie Berntung ber

Steuervorlagen

Abg. Belbftein (Bpt.) migbilligt bie einfeitige Aufbringung ber Reichsbedürfniffe, wie fie in ben Borlagen enthalten fet, und tritt für bereite Steuern ein. Die Amjahftener eigne sich jur bereite Stenen ein. Die ben Lugusstenern musse ichnef zugegriffen werden. Seine Partei gege m die Aufgabe der Prüfung der Vorlagen in der Rommission ohne Voreingenommenheit beran.

Abg. De. Baafche (matl.): Wenn wir eine Kriegsentschäddigung erhalten können, so mussen wir es wahrneh-

men, Bir benfen nicht baran, ben unbegrundeten Grundfab anguerfennen, bag bie bireften Steuern ben (Bingelftaaten, die indireften dem Reiche verbleiben muf-Die Umfahiteuer ift fein 3beal. Das Ergebnis ber

Steuerfluchtvorlage icheint mir gweifelbaft zu fein. Abg. Dietrich (fanl.) balt die Borlagen für einen guten Anfang bes Bertes ber Reichsfinangreform. Geine Bortei stimme ihnen vorbehaltlich ber notwendigen

Abg. Bernftein (Unabh. Gog.) fehnt alle Stenern ab, bie Roeden bienen follten, die mit ben Intereffen ber Arbeiter in Wiberfpruch stehen. Die Kriegsgewinne miffen eingezogen werben. Die Reichen follen bie Mosten bes Mrieges tragen.

Rachite Sthung: Donnerstag 1 Ilfr. Getranfesteuer. Schlug 6% Uhr.

Landtagsverhandlungen.

* Berlin, 24, April.

In der beutigen Situng wurde ein Gesebentwurf über bie Landestaffe Raffel und die Landesbant in Biesbaben in brei Lefungen nach ben Beichuffen bes herrenbaufes angenommen. Darauf wurde die Be-

Dausbalts bes Lanbwirtichaftsminifterinms fortgefeit. Gehr mertmurbig mar, bag eine Debatte fiber bie Frage ber Rriegsentichabigung babei Der Cogialbemofrat Braun beiprach bie lands Schuld am Rriege feftgestellt. Landwirticafts minister b. Gifenhart - Rothe und ber Abg. Bach nide traten ibm energifch entgegen.

Die Unterzeichnung bes Friebens mit Rumanien

dürfte doch noch im Laufe diefes Monats erfolgen Benn fich dieselbe bisber berfogert bat, fo liegt ber Grund hierfur nicht bei und, fondern in dem Umftand, daß wir einen Roalitionsfrieg führen und die Uebereinstimmung famtlider Bundesgenoffen erzielt fein muß, wenn der Frieden unterzeichnet werben foll. Staatsfefretar v. Rüblmann wird fich borauslichtlich Ende diefer Woche gemeinsam mit Baron Burian jum Abidiluft ber Berhandlungen nach Bufarest begeben. Der in Ausficht genommene Beluch bes Barons Burian in Berlin und im Großen Sauptauartier wird fich badurch verzögern und erft gu einem fpateren Beitpunft flot.finden tonnen.

Bring Beinrich in Dorpat.

Berlin, 23. April. Die beutiche Dorpater Beitimg berichtet: Bon Reval fommend, ftattete Bring Beinrich von Breugen fürglich auch der alten Universitä sstadt Dorpat einen Befuch ab. Unter amberm wobnte er einem Beftaft in ber Mula ber Uniberfitat bei, auf bem ibn Brofeffor Boege bon Manteuffel mit einer Ansprache begrüßte. Chargierten ber beutiden Studentenverbindungen mit ihren Johnen und Abzeichen wohn en der Beier bei. Epater empfing ber Bring in feiner Wohnung and eine Abordnung eftnischer politischer Bartelen, benen gegeniiber er auferte, daß ber Gedante an eftnifches St schwerlich Berwirflichung finden, die Rechte des Eftenvolles auf ihre nationale Kultur aber gelichert

Stimmungeumfdwung ber Liller Bevolferung.

299. Berlin, 22, April. Die Bevölferung non Lille batte fich bor allen anberen frangofischen Ctabten mahrend ber lehten brei Jahre befonders beutschwindlich gezeigt. Bebt icheint mit einem Male eine Ginnefanderung eingetreten gu fein. Seit bem Beginn ber fiegreichen beutiden Offenfive bat man in Lille begonnen, von dem Frieden gu reben. Heberall bort man die Möglichfeit ber Beendigung des Rrieges erörtern und diesbegugliche Bunfdy äußern. Die Soffnung auf einen Eleg über Deutschland ift aufgegeben. Besondere Berftimmung bereicht darüber, das Frankwich tich für England verbluten muß und dadurch feinem Muin entgegengeht.

Gine beutiche Bifite bei ben Amerifanern.

Das Unternehmen gegen die Amerifaner beidervon Seichepren (Frang. Lothr.) führte dank forgfältiger Borbereitung und gutem Zufammenwirten aller Baffen gu einem vollen Erfolg. Rach wirfungevoller Borbereitung durch die Artillerie und Minenwerfer, wahrend ber Feind bereits ichwerfte Berlufte erlitt, fturmten die Deutichen die Stellung der gegenüberliegenden amerifa-nischen Division in 23 Rilometer Breite und ftiegen teilweise bis ju 2 Rm. tief durch. Der Ort Seichepren murbe erftfirmt. Er lag volleramerifanifder Leichen. Um bie Unterftande, Stuppumfe imb Reller entipannen fich erbitterte Rabkampfe, bei denen die fich tapfer wehrende Befahung faft bisauf den letten Dann um. fam. Auch um einzelne Unterftandsgruppen im Remieres-Walde fam es sum Handgemenge. Hier waren die amerifanifchen Berlufte befonders bod. Die ansangs magige artifleriftische Gegenwirfung fteigerte fich im Laufe bes Tages von 10.30 Uhr vormittags an, flaute aber schon nach 3 Uhr nochmittags wefen lich ab. Rörblich Beaumont fowie über Berricourt fab man feindliche Berftarfungen gegen 2 Uhr nodknittags beranmaridieren. Unfer gut liegendes Bernichtungsfeuer fofte bie bichten Marichfolomen und gersprengte fie un-ter ichnersten Zeindberluften. Um 5.30 Uhr nachm. murbe bas Auffüllen ber feindlichen Graben mit Reserven am Jurywolde beobochtet. Gleichzei ig ftellten die deutschen Flieger weiter riidwärts feindliche Referven fest und griffen sie fofort mit Mafdinengewehrseuer an. Gegen bie bicht gefüllten Graben am Jury-Bald faßten gablreiche beutiche Batterien ihr Feuer gusammen, bas mitten in die bereitgeftellten Stiermtruppen ichlug. Roch Ginbruch der Dimfelheit, nochdem die feindlichen Berteidigungsanlagen zerftort und gesprengt waren, tourde die genommene Stellung planmagig und bom Gegner unbemerft wieber geraumt. Donf ber guten Borberei'ung ber gangen Unternehmung blieben die Berlufte ber beutichen friegserprobten Truppen gering, während die friegsungewohnten Amerifaner außer imgewöhnlich boben blirtigen Berliften 5 Offiziere, darunter auch einen Saupt-mann und einen Arat, 178 Gefangene und 25 Maschinengewehre einblisten.

In einem anderen Gefechtsbericht von der Front, ber die troftliche lleberichrift tront: "Gie fom-men alle dran!", beifit es über uniere omerifonischen Wegner: "Der Feind icheint fast billflos der Heberrofdning gegenüber gestanden zu haben; feine Gegentuchr war gang wirfungslos, feine Ber-

lufte groß!"

Defterreich-Ungarn

Gin freudiges Befenntnis gum Bunbnis mit Deutschland.

Budapeft, 23. April. Roch in feiner Phase des Beltfrieges ift dos Bundnis Ungarns mit bem Deutschen Reiche mit innigerer Derglichkeit und fo ganz besonderem Rachdruck gefeiert worden, wie dies beute im umgarifchen Abgeordnetenbaus ber Fall gewesen ist. Der Brafibent Karl Szafg ge-bache unter wiederholt stürmischer Zustimmung des Saufes bei der Eröffnung der Situng der Erfolge ber Deutschen im Besten gagen ben Rudlichtelosesten ber Beinde. Ungarn verfolge mit fameradichoftlich warmen Gefühlen für das Deutsche Reich das Borbringen ber fiegreichen beutschen Truppen und sei ftolg darouf, daß im Berbande der deutschen Trupben auch ungar. Soldaten mitwirften u. damit bie Bundestreue besiegelten. Der Profident echat die Ermächtigung im Ramen des ungarischen Abgeordnetenbaufes und ber hinter ibm ftebenden gesomten ungorifden Nation, den Profibenton des beutschen Reichstags zu begrüßen, um ber Frende fiber ben ruhmreichen und hoffentsich entscheidenden Konupf und gleichzeitig die Berficherung ber Zusammengehörigfeit umb ber bistorischen Rotwendigfeit bes Bilindmiffes gum Musbrud gu bringen und gu betonnen, daß Ungarn in unerschützerlicher Treue daran festhalten wolle und überzeugt sei, daß dieses starfe Bundnis burch ben fiegreichen Erfolg einen rubmreichen glüdlichen Frieden bringen werbe. Langanhaltenber lebbofter Beifall und Eljenrufe folgten ben Worten bes Brafibenten.

Ministerprofes Dr. Weferle teilte fobann bie Demission des Gesantsabinetts mit. Er verwies darauf, daß das Kabinett gur Berwirklichung des

Wahlrechts gebildet morben fet. hierzu fei jedoch die Ermöckigung gur Auflöfung des Soufes eine Da jedoch die Ermächtigung zur Nonvendigfeit. Anwendung dieses Mittels zweiselhaft geworden sei, habe die Rogierung den Rücktritt angemeldet.

Gin Rabinett Gerenbi in Ungarn?

BB. Bubapeft, 22. April. Bie in politifden Rreifen bestimmt verlautet, ift Sandelsminifter Josef Gerengi mit der Bildung des Rabinetts betraut worden und Breits mit den Parteien in Sublung getreten. Die Bafis feiner Berbandlungen dürfte vor allem eine Berftandigung in der Bahirechtsfrage fein.

Bring Gigtus.

Bring Sixtus von Barma balt fich, wie der Wiener Korrespondent der "Münchener Neuesten Rachrichten" aus allerbefter Duelle erfahrt, icon feit langem in Steiermarf auf. Daberch wird mun das Dementi des f. n. f. Korrespondenzbiscos erst interessant, in dem es bieß, daß die Mutter des Brinzen, die Herzogin Murie Antonie von Parma, nicht nach der Schweiz gebe, sondern nach St. Jakob in Steiermart gereift ift.

Freiherr bon Gautich,

ber am 20. April an ben Folgen ber Buderfrantbeit gestorben ift, war sweimal, namlich 1897/98 und 1904/06 öfterr. Ministerpröfibent und ift auch später noch mehrfach in fritischen Tagen als möglider Randidat für das gleiche Amt genannt wor-Dagu ichien er infolge ber bermittelnden Art feines Befens, be es mehrfach auch bei ben nationalen Bwiftigfeiten, allerdings nicht immer mit Erfolg, beidtigte, besonders geeignet gu fein, Schon in jungen Jahren war er, als 34jühriger. 1885 Unterrichtsminister geworden. Zweifellos war Gautsch ein befähigter Popt, wenn auch fein Staatsmann groß ren Stiles.

Englische "Flunter-Geogtat" im Ratteget.

299. Berlin, 23. April. Doily Chronicle berichtet, daß englische Berftorer am 15. April im Rattegat 10 deutiche "minenouslegende Trotoler" perfenft batten, und ftellt biefes als eine befonbere Rubmestat ber englifden Geeftreitfrafte bin. In Birflichfeit bandelt es fich um ein paar barmlofe Bi icherfabrgenge, Die friedlich ihrem Gewerbe nochgingen. Diefer Socherholt in bereits turch ben Diret or im bonifden Marineminite-rium Konteradmiral Sohnte beitätigt worden.

Die Melbung des Daily Chronicle bestätigt wieder einmal, wie wenig auberläffig die englischen Meldungen find.

Charterung bon 40 000 Tonnen norwegifder Tonnage.

BB. Bafbington, 23. April. Meldung des Renteriden Buraus. Das Schiffabrisamt bat 400000 Tonnen nortvegifchen Schiffsraumed aur Berwendung auf ungefährlichen Linien gechartert, vornehmlich für den Bandel mit den fübamerifan. Bafen, wodurch ameritanische Schiffe für Sahrten in bas gefährliche Gebiet frei werben.

Die Berfchiffung bon Lebensmitt in fur bie Abilbevölkerung in den alltierten Ländern wied für gebn Tage eingestellt, um 3 Millionen Bufbels Getreibe für Belgien gu berfrachten. Gin Teil diefes Getreides wird fur das von den Deutichen bejehte Gebiet Rordfranfreichs bermendet merben.

Generalitreif in Irlanb?

Rotterbam, 24. April. Condoner Blatter melben: Der brifde Arbeiterfongreß ift gum 4. Mai mit ber TageBordnung einberufen, ben Generalftreit für Erland zu proffamieren. Die milifärischen Stellen in Irland treffen weitgebende Sicherungsmahnahmen.

Roln, 24. April, Der Amfterbamer "Telegraaf" melbet ber "Roln, Bolfegig," aufolge aus London: Rach Berichten aus Dublin mar bie Arbeit in der gangen Stadt gestern nieder. gelegt. Auch die Raffeebaufer waren geichloffen; die Beitungen erschienen nicht. Auch in den füdlichen und weftlichen Diftriften Irlands batte ian die Arbeit als Zeichen des Einspruchs gegen die Einführung der Webrpflicht niebergelegt.

Der Ungludogeneral.

Sann, 22. Mpril. Mus jebt eingetroffenen engl. Beitungen ift zu erfeben, dog am 10. April ber trifche Abgeordnete Dillon im Unterbaufe die Regierung wegen ber Borgonge an ber Beftfront interpellierte, Er griff mit befonderer Beftigfeit den Gen ral Gough an, ber nach dem Durchbruch bei St. Quentin feines Kommandos fiber die b. engl. Armee entboben wurde und vor eine Unterfuduingstommiffion gestellt worben ift. Dillon

fagt, während in Frankreich neue Manner, die fich perbient gemacht baben, emporfteigen, bebalt en England immer nur die alte Gippe die Macht in Handen. Jeder Goldat in der 5. Armee wufite daß dort der Durchbruch versucht werden würde Dier bat General Gough jum britten Dale ber agt. Das erfremal am 16, und 17. Muguft b. 38., wo mehrere frifche Regimenter ichwer gelis ten baben. Damals hatte Dillon bem Kriegsmini. fter geldrieben, und man beriproch genaue Unterfuchung. Der General murde borübergebend feines Boftens enthoben. Spater tauchte er bei Cambral wieder auf, und was die Folge war, ist allgemein befannt. Bum dritten Male wurde er Komman-deur der 5. Armee. Kann man fich wundern, das die Deutschen fo flug waren, gerabe an diefer Stelle angugreifen?

Rudtritt bes japanifchen Augenminifters.

Dang, 24. Mpril. Renter berichtet aus Tofio: Der Minifter des Wuffern Motono ift gurudgetre ten, der Minifter des Innern Goto tritt an feine

Die Getreibeverforgung ber Schweis.

Burid, 24. April. Bie ichweigeriiche Blatter berichten, ift gwiichen ber Go weig u. Deutich land eine lebereinfunft guftandegefommen, wonach freies Geleite für die Gdiffe, die Getreide von America nach ber Comen bringen, gesichert wird, auch bann, wenn es fich beutichfeindliche Schiffe bandelt. Die Dampfer, die unter amerifanische Flagge Getreide auf ichweigerifche Rechnung nach Cette führen, baben als Erfenmungszeichen auf dem Schiffsrumpf das ichweiscriiche Warpen aufzumal n und überdies die dweizerische Flagge neben der amerikanischen Flagge gu führen. Befanntlich murde bon Amerife gefordert, daß diefe Schiffe unter amerifanifches Blagge fabren mußten; und amerifamische Meldun gen beeilten fich, Deutschland anzuschuldigen, ei verhindere die Getr ideverforgung ber Schweig, in dem es dies amerifanische Bedingung nicht guloffe Aus diefen Meldungen ware nun zu ichließen, daß Deutschland, um die Getreideverforgung ber Schwig gu fichern, in einem Mage entgegengefommen ift, wofür man in ber Schweig donfbar fein mußte. Der amtliche Bericht über das Abfommen fieht noch aus.

Bir befampfen feine Behrlofen. Fünf englische Offiziere, die in beutsche Gefangenicaft geraten waren, werden vor den deutichen Bataillonsführer gebracht. Diefer fragt fie, als er ihre nicht, sehr zwersichtlichen Mienen fieht, mas fie denn gur angenblidlichen Lage fagten. Da erwiderte der eine febhaft: "Ob, wir batten für diefen Frühling soviel von den Amerikanern erhofft, aber die haben uns ichnoer enthäusicht. Wenn die Deutschen jest burchbrechen, ift ber Rrieg für England berloren." Gin gweiter mifchte fich ins Geiprüch und fragte gespannt: "Was wird nun mit ums Gefangenen gescheben?" Der deutsche Offigier entgegnete: "Sie werden fich selbstverständlich nicht gu beflagen haben, Gie baben als Soldaten In derangen Geben, Ge an, Rein Deutscher wird Gie darum schlecht behandeln. Wir befampfen feine Wehrlosen." "Und unsere Leute?" fragte der andere weiter. "Für sie gilt na ürlich dasselbe," erflärte der Bataiflonsführer. Daraufbin begab fich ber Englander zu den Leuten, die mit ihm gefangen genommen worden waren, ließ fie ftill fteben und fagte ihnen, die Deutschen achteten ihre Tapferfeit und würden ibnen nichts Boses antim. Da idmenften die Englander die Arme in die Luft und brochen in laute "deers" (Hoch) auf Deutschland aug.

Der Seehrieg.

Das geführliche Unterfeebout.

Die suvertäffige ichweigerische Reisende bon Borbeaux bem Schweigerifden Preglelegraphen berichten, wöchst die En täuschung darüber, dog es den Amerifanern wenerdings immer weniger gelingt, Truppenfrausporte in irgendwie erheblicher Bahl in Frankreich zu ftellen. Da nicht vorauszusehen ist, daß für diese Transporte bereits Schiffsrammungel besteht, so nimmt man in maßgebenden frangölischen Wreisen an, daß die Untereebootgefabr die Siderbeit ber Truppenveriduffungen in einem Moße gefährdet, das den annerifanischen Beborben so große Burudhaltung auf-

Mabrid, 23. April. Gegenüber Bolofrugell in ber Broving Gerona bat ein 11-Boot einen frangöfifden Geleitzug ongegriffen. Eingelbeiten borüber merben unterbriidt, bods ift befonnt geworden, daß der Transatlanter Brovence ichwer beickäbigt in Balamos (in der Provins

Gerona) eingelaufen ift.

Die Seemannsbraut.

Ein beuticher Geeroman von G. Elfter. (Radibrud verboten). 26)

36 bin ein Dummfopf," brummte Rimers. "daß ich daran nicht gebacht habe, die Instrumente mitzunehmen. Aber soniel ich von dem Rapitan gebort babe, befinden wir und in ber Rabe ber Infelgruppe von Tabiti."

Dann maren wir febr weit vom Beftlande entfernt," fagte Grete mit leifem Geufger "Geben Gie einmal da binaus, Frauk'in," rief Marie, Die im Borberteil bes Bootes ftanb. "Da

fliegt eine Schar Moven, - ba muß doch Land in ber Rabe fein!" Die Möben trifft man febr oft weit braugen

in ber Gee, Marie, auf fie fann man fich nicht ber-"Aber ich febe da einen dunflen Bunft am Hori-

sont," entgegnete Marie eifrig, "ed fieht mir fast wie Land aus." Grete richtete ibr Fernrobe auf ben Bunft, ben Marie bezeichnete. Und plötlich Leuchtete es freu-

dig in ihrem Geficht auf. "Es ift die Spitze eines Felfens," fagte fie, "Sie haben recht, Marie, - bort ift Land.

"Hurral" fchrie Reimers, "fo find wir gerettet! Frisch. Marie, nimm die Namen! Wie wollen ber Brife etwas zu Bilfe fommen.

Die wadere Frau lieft fich bas nicht zweimal Rraftig legte fie fich in die Riemen, wabrend ihr Mann das Segel handhabte und Grete am Steuer saß. Da die Brife jeht etwas auffrischte, flog das fleine Fahrzeng nur so über die leichtbewegten Bellen.

Dit Spannung fab feber bon ihnen dem immer mehr aus den Fluten auftouchonden Felfen entgegen. Es wurde fein Wort gesprochen, aber thre Gergen pochten lebhafter angefiches des Sandes.

Grete richtete ofter bas Bernrobe auf ben Gelfen. Es war tem Zweifel mehr, man naberte fich einer In-I. Schon fonnte Grete burch bas Glas einzelne Boune auf berfelben erfennen. Rur nach banfern inchte fie berpabens. Die Mobaufchwarme

wurden dichter. Dit fchrillem Gefreitch naberten fie fich bem Boot, um bann pfeilgeschwind in ber Riditung bes Lanbes zu verschwinden.

Gegen Mittag naberte man fich Umfelben. Schon fab und borte man bie Branbung bes Meeres an ber fteinigen, fteil abfallenden Rufte.

Es ift ein einsames Felfeneiland," lagte Grete, bas Ternglas beifeite legend. "Menichliche Wobnungen fonn ich richt ouf ihm entdeden; auch scheint de Begetation nicht sehr üppig zu sein.

"Einerfei," meinte Reimers. "Bie werben bod enblich eimnal wieber festes Rand unter ben Sugen fühlen. Und wer weiß, ob nicht auf der anbern Geite Meniden mohnen.

Go wollen wir die Injel umfahren," fagte Grete. "Sier konnen wir doch nicht landen, die Brandung zwischen ben Riffen und Gelfen itt gu

Man batte fich ber Iniel bon ber Weftfeite ber nabert, wo fie nichts als ein kabler, vielfach gerflufteter Fellen war. Jest fuhr man füdlich um bas fleine Giland berum. Der felfige Rern desfelben ichleifte fich bier ab, ein bichter Rafen bebedte den Strand. Einzelne Balmen und Rofosbaume erhoben ibre Baupter gu bem blauen Bintmel. Leife murmelnd schlug bas Mese an den fladen Strand.

Dier wollen wir lanben," bestimmte Grete, Rach furger Beit fnirschte ber Riel bes Bootes auf dem Ries des Ufers, und Reimers fprang an Land, um das Boot festzumachen,

"Gott fei Lob und Dant!" rief er. "Bir find

Auch Marie foling vor Freude lackend die Hände gufammen. Grete tonnte fich aber ernfterer Gedanken nicht verwehren. Gewiß, vorläufig waren fie gerettet; und auch Grete betrat mit einem Gefiihl des Wohlbehagens das feste Land. Aber wenn dieses Eiland nicht bewohnt war, wenn es einsam in dem unendlichen Ogean, fern von dem gewöhnlichen Kurfe der Schiffe lag, wie würde fich da ihr ferneres Schicffal gestalten? Burben fie ihren Lebondunterhalt auf dem einsamen Giland finden? Und wenn fie fich auch fürmererlich von ben Giern ber Scevogel und bem Fifchfang ernabren fonnten, j wie lange follten fie bier in der weitabgeichiedenen Einfamfeit verbringen? Gie bachte an die Rindergeschichten von Robinson und an abenteuerliche Ergablungen bom fduffbriichigen Seeleuten, Die jahrelang auf einem einsamen Felf neilande gelebt hatten. Das schöne, schwermittige Gedicht Chamiffos bon Galas y Gomes fiel ibr ein, und fie feufste leife. Gollte ihnen ein abnliches Schickal bereitet fein? Doch fie unterbrudte vorläufig ihre Bebenten. Gie wollte bie Freude ihrer Genoffen nicht stören. Reimers und seine Frau hatten die Borrate aus bem Boot ans Land gebracht. Da seigte es sich denn, daß der umsichtige Roch für alle Solle geforgt batte. Gin ziemlich großes Stud Botelfleisch hatte er auf die Seite gebracht. Gin Sädchen Kartoffeln, Mehl und Brot, jogar berfdiebene Ronfervenbuchfen mit Gemuje und ein Gadden frifde Orangen. Ein Sagden Baffer und einige Flaschen Wein waren auch vorhanden.

Jeht wollen wir einmal ein vergnügtes Mabl balten, Fraulein!" fagte er froblich und begab fich fosort an die Zurichtung. Er war sehr vergnügt, auch Marie half munter bei der Arbeit und bald war unter einer Gruppe Rofotpalmen alles bereit

"Baffen Ste es fich fcmieden, Fraulein!" forberte Reimers feine fcweigfame Begleiterin auf, indem or einen ginnernen Taldenbecher mit Wein füllte. "Wir find vorläufig in Sicherheit, und für die Bufunft wird ber liebe Gott ichon forgen.

"Gie haben recht, Reimers," fagte Grete ernft, aber nicht unfreundlich, "wir stehen auch hier unter feinem allmächtigen Schub.

"Und ein schönge Blat für ein Bichick lößt sich kaum denken," sogte Reizners. In der Lat was die Umgedeung von solcher

Schonbeit, daß fie trübe Gedanken mohl vertreiben fonnte. Roch Weft und Rord flieg die Infel auf gu einem tablen Gelfen, ben wohl einft ein Bultanausbruch aus der Meerestiefe emporgehoben hatte. Er fiel nach jener Geite ichroff in die Gee ab, mab. rend eine Gruppe von Belfen und Riffen ihm borlagerte, swiften beneu die Brandung icknumbe u.

braufte. Im Guben und Often hatte jedoch die Flut im Laufe ber Beit fruchtbaren Boben ang. fdwennut, fo bag bier ein breiter Strand entftanden war, den ein üppiger Bilangenwuchs bedectte. Rofospalmen und Bananen wuchen fiber niedriges Gebuich von großblättrigen Farren empor, und ein weicher Grasteppich bededte ben Boben. Mogen des blauen Ozeans brachen fich mit leifem, hormoniidem Gemurmel am Strande, ber bier gang allmählich in das Meer verlief. Und fiber all dem wolbte fich ein wolfenlofer, blaner Simmel, ftrablte warmend und leuchtend die Sonne des Gubens, und ein leifer Seewind brochte willfommene Rüble. Taufende von Bögeln, Möven und andere Meervogel bevolferten den vielfach gerflüfteten Gelben, in den Gebuischen flatterten buntgefieberte Rolibris und auf den Balmen wiegten fich ichreiend die Bapageien.

Gin parabiefiicher Aufenthalt ichien es gu fein, und doch war nirgends eine menschliche Wohnung au entbeden.

(Fortfelmna folat.)

Dermischtes.

" Der R. B. im Beltfriege. . Wie bie Rr. 5/6 ben Albemischen Monatsblätter melbet, sieben 4875 Ange-hörige bes R. B. (nicht farbentragenbe) im Felbe und im heeredbienfte, und goar 2218 Aftibe und 3naftibe, 2057 ber Alten Derren. Dierunter find 2184 mit bem Gifernen Kreuge ausgegeichnet, 260 mit dem Gifernen Kreuge 1. Klaffe. 618 ftarben auf dem Jelde der Ehre. Bernift werben 61 Berbanbaungeborige.

Bitt fünfgigtaufent Mart Teppiche u. Rieiber gefieblem Aus Berlin, 20. April, berichten bottige Militter-sine unangnehme lieberrajchung wurde einem höheren Offizier zufeil, der dieder im Helde fand. Als er ind Held rückte, mietete er in der Schillugstraße eine leen kehende Wohnung und stellte dort seine gange Einrichtung unter. Auch alles andere, woo er an Kleidungsftilden, wertvollen Teppichen ufm. befat, brachte er in Riften und Roffern berpadt nach biefer Bermahrungs ftelle. Mis ber Offigier jeht aus bem Gelbe gurudfehrte. wurde entbedt, bag Ginbrecher für fünfgigtmusenb Mart Teppide und Anguge gestohlen hatten. Der Bestohlent sehte auf die Biederbeschaffung der Sachen eine ihrent Wert entsprechende Belohnung and.

Ber per military April 1 Dat eme cr. amten. * 3 quolber mutic t sec auf eshobt 2 micgog NEW HOLD ed Skar prund Blicf perantai

M mit ter mif Mattip t ben lån Bulage, with 0 6 Mt. Abi attgeböt eine Abe Einrich mmg be

= 2

majerer

Let bo

guter (

Hiter be

= 8×

Wichton

und Br

Beftfro mte an Belgien = 2 (Rabn) nodemit an Linn ten mit Borfibe 4. Beri fammlu Higes.

Muril,

Ren all

Rodmit

mit erg

bas feu wünfcht rigen ien und bon 158 marfin Briiden - E but mit

Zaute"

ausberle.

nehmen.

beste un gariefire io glans ten bie palitenb Bagr fem ift & beitere und Der unb bert Banbe fain gen 18 ft. M

nabute. acmenftin nt à fi i g fich auf l befinben anter bi anteigni nicht b Bungl unbergiiq pher bur Bertre metall Limbn micht erf

detriebe Aupfer-2 nium un belle an veifen (20000

He

DODDOO

Miö bermit a

Berlin, 24. April. Die Bentrumsfraftion bes reuhischen Abgeordnetenhauses wird fich am 29. pril mit ber Boblrechtsvorlage beichäftigen.

Darmftabt, 23, April. Die Regierung bereitet eine erneute Kriegsteuerungsbeihilfe für die Be-

it in

t. In

lale

nguit

Inter-

eines

mbrai

mein

, daß Stelle

ofto:

getre-

feine

lätter

tid-

font-

t, die

program

5 fids

upfer.

btock

8 Gr.

moei-

erifa

ijdgei

Ibun-

iloffe.

, dos

der

fom-

fein

nmen

beut-

t fie,

fieht,

t. Da

hofft,

n die

(Eng-

Ge-

mit

finier

nicht

aten

wird

feine

r om-

6 fids

efan-

teben

mier-

Du

umb

bland

n be-

唐西

bor-

ereits

mag-

ter-

mber-

ome-

cuf-

mi Ila

can.

ingel-

fonnt

3ro-

smido

boa

ang-

titan-

edte.

teori-

und.

Die

hier

er of

nmeI

GE

mene nbere

iteten

eberte

ciend

paum

6 bes

Mage

e und

affibe,

t dem

cenem

(FOCE

ättere

deren r ins

nrid)

er im

ehrte.

ilizent i

die

* Cogialbemofratifche Antrage jum Militaretat. Die igneldemofratische Reichstagsfraftien hat im Dauptaus-nuffe folgende Auträge eingebracht: den Reichstangler m erinden: 1) zu veranlassen, daß die Entschädigung zer auf Gelbitverpflegung angewiesenen Mannschaften zur 2 M auf 2,50 M, in Berlin auf 3 M für den Tag erhöht wird; 2) darauf dinzumirken, das den deutschen zwiegegefangenen die Zeit ihrer Gefangenschaft als vientszeit angerechaet wird; 3) das jedem Angehörigen des Mannschaftsitandes, soweit ein Gedürfnis dazu vorliegt, dei der Entlassung aus dem Herredienst eine seuuch dare Uniform und ein Caar gute Liefel fostenlos überlassen von Angehörigen perenlagien, daß die Berordnung vom 24. Januar 1918 betr. Begfall von Zulagen schleunigst aufgehoben wird; a) mit aller Beschleunigung eine Erhöhung der Bezüge bet militärischen Ariedenspenfionare aus bem Mann-icafisftande berbeiguführen; 8) dahin zu wirfen, bah ben länger als beet Jahre dienenden Mannichaften eine gulage, nach der Länge der Dienstgeit bemefien, gewährt

" Gine Berbitmeffe in Breslau. Breslau, 31 April. Der Große Ausiduch der Brestouer Reffegefellichaft, dem jeht gegen 300 Gefellichaften angeboren, beichlog beute einstimmig, in Breston eine Berbitmeffe gu beranftalten. Gerner wurde die Sinrichtung einer ftandigen Untermeffe in Auslicht genommen und beschloffen, einen Berein gur Forderung ber Brestauer Meffe gu grunden.

Cohales.

Limburg, 26, Mprif.

= To be & fall. Giner ber ölteften Gintoofmer unterer Stadt, Berr Schneidermgifter Paul Dat tfer von bier, ber fich bis gu feinem boben Meer guter Gefundbeit erfreute, ift geftern morgen im Alter bon 84 Johren gestorben. Er rube in Frieden!

= Beibpoftpafete mieber gugelaffen. Richtamtliche Feldpoftbriefe über 50 Gr. (Badden) und Brivatpakete an Angehörige der deutschen Weftfrom einschlieglich Großes Bauptquartier, fowie an Beeresangeborige im Generalgouvernement Belgien und Lugemburg find wieder gugelaffen.

= Die Sandelskammer zu Limburg (Lahn) wird am Montag, den 29. April ds. Is., nodmittags 234 Uhr, im Hotel "Breuhricher Hof" m Limburg (Lahn) eine Bollpersammlung abhalten mit folgender Tagesordnung: 1. Bahl des Borfibenden- und des 1. und 2. Stellvertreters. Geichaftsbericht. 3. Saushaltsplan 1918/19. 4. Bericht über die neuen Steuern. 5. Boliber-fammlung bes Deutschen Sandelstags, 6. Con-

= Gin Aprilgewitter. Der diesjährige April, der seinem Namen als dem wetterwendisch ften aller Monate alle Chre macht, brachte geftern Rodmit tog zur Abwechslung ein leichtes Gewitter mit ergiebigem Regen. Gur Garten und Geld ift bos feuchtworme Wetter ben lehten Tage febr er-

> Donnern im April 3ft des Wingers Will!"

= Die Berfteigerung der biesjah. rigen Grasfresgeng in ben ftabtifden Bie-fen und Begen erbrachte ben anfebnlichen Betrag bon 1581 M, bavon entfallen 668 M auf ben Ge-marfungsteil links der Labn und 913 M auf das

= Charleh's Tante. Die Freie Bereinigung" bat mit ihrer Aufführung bes Schwanfes Charleys Tante" einen glänzenden Erfolg erzielt. Das haus war auswerkauft und die Beifallosturme wollten kein Eride nehmen. Der lusige Schwank, der reich an femischen Sienen mit bielen Berwidfungen ift, und mit bier glad. beste und ließ für einige Stunden ben Ernft ber Beit ptidireten. Die Tante lopierte Berr Is iede mann is glangend, doch sein Spiel nederfach burch Beisallo-Mirme unterbrochen wurde. Die beiden Freunde ftellen die Herren Eggers. Dechen und Aruse dar, battend lich die Damen Obermener, Entten und Vaar in die Madchenrollen teilten, Richt zu bergefent en ift herr Sommer, ber als Mifter Spittige mand beitere Sgene ichuf. From Stein, Derr Roblbofer und herr Lang bolten alles aus ihren Rollen beraus und verbollftanbigten ben glanzenben Erfolg bes Abends.

Ande bei Induftrie, Handel u. Gewerbe. Die Dandelstammer Limburg (Lahn) schreibt und bier-m: Bur Behebung von Iveifeln wird darauf aufmert-iam gemacht, daß von der Bekanntmochung R. St. 18 A. A. vom M. Rärz 1918 betreffend Beschlag-zigne, Enleignung und Weldepflicht von Ginrichtungs-ranntanden auch dielenigen Einricht ung sgegen-Beidlagnabmte Ginrichtungogegen. nacht auch biejemgen Einerdrungsgegen-kande betroffen werben, die zur gewerbs. mehigen Beräuherung oder Berarbeitung dag den Lägern von Industrie, handel und Gewerbe befinden. Diese sogepannten handelstwaren sallen gwar inder die Beschlagnahme nach § 4. jedoch nicht unter die steignung nach § 5 der Besanntmachung. Sie sollen nicht bei dem beauftragten Behörden, d. h. den kommunglen Sammelstellen abgegeben, fondern aberzüglich der Kriegometall-Altiengesellschaft zum Ansenziglich der Kriegometall-Altiengesellschaft zum Ansenz angebeten werden. Im Interese der Retallbe-iber durfte es liegen, sich hierbei der Bermitt-ung der in unferem Bezirk errichteten Bertrauensstelle für freiwillige Sparmetallabgabe im Handelskam merbegirk Limburg (Labu), Josefftraße 7, zu bedienen u. acht erst die Sonderenteignung dieser Ecgenstände ab-albarten. Gleichzeitig werden die gewerblichen Kreise weimals barauf hingewiesen, auch alle andere in ihrem Striebe befindlichen mobilen Materialien aus Kupfer, Juster Leefindlichen mobilen Materialien aus Kupfer, Aubfer-Legierungen, Ridel, Ridel-Legierungen, Alumitelle angubieten, ba fie anbernfalls mit ber gwangseifen Erfaffung biefer Beftanbe rechnen muffen.

Provinzielles.

Wuth, Cobn bes Berrn Maam Muth von bier, wurde an der Bestfront mit bem Giferen Rreug 2. Stlaffe ausgezeichnet.

+ 613, 25. April. Bei dem Beichensteller 1. Al. Joh. Bei mer trof gestern die telegraphische Rachricht ein, daß sein Sohn Johann, der bei einer Eisend. Betriebs-Kromp, als Bizeseldwebel und Offigiers-Alpirant Dienfte tat, von einer Gliegerbombe tödlich getroffen, gestorben fei. Die Eltern beflagen in dem Berblichenen ihren alteften boffvollen Gobn, der feit Kriegibeginn im Belbe ftond. Gine ftrebfome, beliebte Berfonlichfeit ift mit ihm bon ums geichieden. Rach dem Befuche der Bolfsidmle hatte er das Maurerhandwerf erlernt. In Bitnter besuchte er die Baufdule und erwarb fich bort die Berechtigung jum Ginjabrig-Freiwilligen Dienft. Im Belbe jum Dffigier gewählt, ftand feine Ernennung hiersu bevor, als ihn die feindliche Bombe truf. Er rube in Frieden!)?(Goldhaufen, 24. April. Dem Gefreiten Sein-

rich Mendt von bier wurde auf dem weftlichen Kriegsschuplat das Eiserne Kreuz 2. Klasse ber-

)!(Mihlbach, 25. April. Am lehten Montog wurde bier die fterbliche Bulle des allieits beliebten Jünglings Beter Bill gu Grobe getragen, der fich den Beim gu einer toblichen Rrantheit auf bem the gebolt batte. Ein großer Beichengug beweges iich noch vorausgegangenem Seelenamt durch unfer Dorf zum Gottesacker. Der Gesang-verein "Darmonie" mit Jahne gab seinem Sanges-

bruder das lette Geleite und fang gemeinschaftlich mit ben Schulfindern Grabgefänge. Er rube in Frieden

):(Chernhahn, 25. April. Dem Be'riebsführer Serrn Joh. Abam Sten ber von bier murbe bas Berdienstfreug für Kriegshilfe verlieben, bas ibm bon Berrn Bergrat v. Rubn überreicht wurde. :2: Oberrofibach (Preis Befterburg), 25. April.

Dem Mustetier Otto Ment, Cobn bes Gemeinderedmers Theobald Ment, wube im Westen das Giferne Rreug 2. Rlaffe verlieben. V heiligenroth, 25. April. Infolge eines feind-lichen Gramattreffers fiel in Feindesland ber Hor-

nift-Gefreite Jofob Bieren feld von bier im Alter von 33 Jahren. B. war Inhaber des Eifernen Kreuzes 2. Klaffe. Gire feinen Andenten!

ht. Bodgit, 25. April. Die hiefigen Sandelsfreife nahmen in einer gutbefuchten Berfammlung zu der in Ausficht genommenen Umgestaltung der Sandelstammerbegirte und der damit im Bufammenbong stebenden Angliederung von Sochft an Frantfurt eingehend Stellung. Roch längerer Aussbrache wurde einstimmig eine Entichließung angenommen, in der die weitere Zugehörigfeit der Stadt Söchst jum Rammerbegirf Biesbaden bringend gewünscht

bt. Franffurt, 25. Abril. Durch die Kriminal-bolizei wurde in der Wohmung eines Rellners. Eroße Gallusstruße 3, ein großes bielernest ausgehoben. 218 die Beamten in die Bobnung eindrangen, fanbenr fie nicht weniger als 35 Berionen bot, bie in fpater Stimbe "fembelten". Die Umfate be-wegten fich in erheblicher Sobe. Mehrere Bersonen, darunter einige fahnenflüchtige Goldaten umb longgefucte Berbrecher, murben festgenommen, bie übrigen Spieler nach Feststellung ihrer Bersonalien freigeloffen.

Dermiichtes.

. Spartaffenbeamte als Falfder. Bei ber Sparkaffe in Milheim (Ruhr) ernab fich bei Auf-kiellung der Jahredrecknung ein groker Jehlbetrag. Der Sparkaffendireftor stellte bei genauer Briftung ber Wücker verschiedene Kalichungen sest, die Grarkaffen-angestellten Ehrings und Rolls begangen batten. Beibe wurden sosiat berhaftet. Die Differenz beirägt 88 000

* 3 mangigtaufenb Mart im Roblen-taften. Aus Drobben melben bie bortioen Blötter eine romanbofte Funbgeschichte. In einem Ballen ichmubtgen Leitungspapiers, den ein Knabe von einem Möden geichenft befam, fand ein anderer lösäbriger Knabe in einem Robsenfaiten, als er nach etwas Lesbarem suchte, für 20 000 Mark Kriegsanleibe und Schahauweisungen nleibe und S verftedt. Obwohl biefe Bertpapiere bereits am ft. April verloren fein muffen, bat fich bisher ber Gigentumer neds nidst gemelbet.

Lette Radrichten.

Wiener Tagesbericht.

28:39. Bien, 25. April. Amtlich wird verlautbort: Um oberen Devole in Albanien wiefen wir in den letten Togen fromolifde Borftofe au-

Im Subtveften nichts Remed, Der Chef des Generalftabes.

Aliegerangriff auf bie flanbrifche Rufte.

London, 24. April. Die englische Abmiralität meldet: Im Bufammenhang mit der Geeunternehmung gegen die feindlichen Rüften murben am gestrigen Bormittag durch unsere Flieger Beobachtungen angestellt und Bo mbe nang riffe ausgeführt. Wegen der Wolken war die Be-obachtung schwierig. Mit Rücklicht bierauf gingen und re Flugzeuge dis auf 50 Juh herab. Als es hell wurde, nahm man auf 20 Dards Entsernung die an der Mole in Beabrugge, am inneren Ende und in Diten de verfenften Schiffe mabr, wie fie zwischen den Biers lagen und den größeren Teil des Jahrwaffers verfperrten. Eine Angahl Bomben wurde auf Biele an der Rifte abgeworfen.

Reine neuen R. u. R .- Truppen im Beften.

Die Gerückte, daß Berschiebungen österreickschungarischer Truppen nach dem Westen stattgefunden haben, sind, wie aus zuverlässiger Quelle befaunt wird, aus ber Luft gegriffen.

Der migglückte Ungriff auf Seebriigge.

299. Berlin, 25. April. (Amtlich.) Roch Reuters Meldungen follen nach England zurüdgefehrte Leute der Landungsabteilung des gegen Geebriigge angefett gewefenen Angriffsgeiduvaders ausgejagt heben, daß alle Geschütze, Schuppen und Munitionsborrate auf bem Safon-banun gerftort und die Schleusentore in die Buft geiprenge worden feien. Dieje Behauptungen find bon Anfang bis gu Enbe frei erfunden. Außer der ge-ringfügigen, bereits ausgebefferten Berftorung an der Wolenverbindung haben die Englander burch the Unternehmung nicht bas minbefte erreicht. Es tit nicht eine einzige, der auf der Mole befindlichen militärischen Einrichtungen auch nur in Mitleidenfchaft gezogen worden. Bis auf die bereits gemeldete leichte Beicobigung eines eingigen Torpedobootes find auch feinerlei Betstörungen an irgend einem II-Boot, Torpedoboot oder sonstigen Jahrzeug erreicht worden. Auch an die Schleuse ist der Feind weder zu Sprengungen, noch durch Geichnitzener berangefonnnen. Die ge-famten hafeneinrichtungen Seebrugges find viel-mehr völlig unberfehrt und voll betriebsfähig, Rach Gefongenenausfagen hat der Feind das gleiche Unbernchmens bereits viermal burchzuführen berfuckt. Infolge der Wodfigunfeit unferer Borboftenboote und imferer Ba terien ift er aber jebesmal gur Umfehr gezwungen worden. Wenn es ihm diesmol ge-lang, in die Angriffsziele näber beranzufommen, to verbanft er dies dem Rusammentreffen für ihn besonders gimftiger Umflände. Sierbei spielte das neblige Wetter und die Windrichtung eine entscheidende Rolle. Lettere führte den in großem Umfange verwandten fünftlichen Rebel vor dem Angreifer ber, unmittelbar auf die Angriffsgiele gu, Uniere Abwehrmit el fonnten bober erft in Tatigkeit treten, als der Kreuzer "Bindictive" auf nächste Entfernung in Sicht kam. Ihre Wirkung sebte so-dann nit voller Wucht ein, daß es dem Kreuzer bei aller Anerfennung bes von feiner Gubrung gezeig-ten seemamifden Geschides nicht gelang, Die für die für die Unternehmung bestimmten bier Rompagnien Seefoldaten gu landen. Die wenigen Leu-te, denen es unter gubrung ibrer Offigiere möglich war, auf der Mole gub gu foffen, wurden von der tapferen Berteidigung niedergemacht oder ins Baffer geworfen, bis auf etwa 12 Mann und einen Hauptmann, die sich als Gefangene in unferer Hand befinden. Mit ihnen fielen zwei Flammenwerfer, zwei Majdinengewehre und sonstige Nahlampfmittel in uniere Sand. "Bindictive" mußte unter bem bernichtenben Feuen vielmehr wieder von der Mole ablegen. Die zur Sperrung der Kanaseinfahrt vernichtenden Feuer vielmehr wieder von der Wole oblegen. Die jur Operierung der Kanaleinftbrt bestimmten Kreuger wurden gleichfalls beim Be-rausereten aus dem Rebel unter vernichtendes Jeuer genommen. Es gelang daber, fie gum Ginken gu bringen, bevor fie die fitr die Sperrung angeftrebten Blate erreicht hatten.

Die von den Engländern mit ichveren Berfonal-und Materialopfern eingesetzen Mittel haben demnach in feiner Beije ben Erfolg erzielt, ben ber Beind erhofft bat. Insbesondere ift ibre Ablicht, bie Ginftfirt ju unferem Unterfeeftunpunft ju fperren, vereitelt worden. Reuter mag mit Recht die Unternehmungsluft und die Tapferfeit der an dem Unternehmen beteiligten Engländer loben, und bermag er aber die Genugtung darüber nicht zu nehmen, daß dant der Tapferkeit unferer Berteidiger ber Gegner sein Ziel nicht erreicht hat.

Der englische Flottenangriff.

(Bericht eines Mugengengen.) Brugge, "5. April.

Bon einem Augenzeugen wird uns zu dem eng-

lischen Flottenangriff auf Oftende und See-brügge am frühen Worgen des 23. April follte die bor-brügge am frühen Worgen des 23. April follte die bortigen Anlagen gerfibren und die Dafenandfabrten burch Berfenten von Sperrichiffen blodieren. Die Racht vom 22. jum 23. April ift diefig und unfichtig. Gin feiner Rogen fallt. Rach Mittermacht fcmirrt es über Oftenbe und Seebrügge. Die Abwehrfeuer, Die Bomben frachen, Ein neuer Ton: das langgezogene Heulen der Wer und englischer Monitoce. Die deutschen Küstenbatterien nehmen das Zeuer auf. Wert das offene Meer der schwindet wie unter einem dichten Schleier. Das machen die Rebelapparate feindlicher Schiffe. Wit einem Rale zittert der mächtige Ouaderdam der Role unter furch ibaren Schlägen. Ein mit Explosivisoffen gefülltes englisches Il-Boot ist gegen die Wole gesubren. Ein Teil der Gitterbrüde, welche die eigentliche Wole mit dem Festlande verdindet, fliegt in die Luft. Für den Angenblick ist jede Berbindung mit dem Lande abgeschnitten. Bergeblich steigen die Leucht-cafeten und werfen die Morseapparate übre Lichtbündel. Der Rebel ift gu bid. Die Bache fteht in fieberhafter Erwartung hinter ber meterbiden Bruftung ber Rolenmauer. Da taucht wie ein Geisterschiff der en g-lische Kreuger aus dem Rebel. Schon ist er an der Role im toten Binkel. Roschinengewehre rattern und die fleinen Roschinenkanonen spuden rasselnb Geof auf Gelchoh auf das Des des feindlichen Areugers. I schrarz ist von Renschen. Aber von den 400 Repal Mariners weiß jeder einzelne, daß es gilt, zu fiegen ober gu fterben. Unter bem toblichen Sagel ber Majdinengewehre werben Laufftege gegen die Molemmand ge-worfen. Die Berwegensten Aettern hinauf, die Kom-pagnieführer an der Spihe. Bon vieren bleiben drei tot auf der Mole. Ein wilder Kampf in Danft und Rebel um bie gitternbe Mauer, ein Rampf mit Bajo . nett, Beffer, Fauft und gabnen! Bon ben 40 Englandern, die die Mole erstiegen haben, fommt fei-ner lebend gurud. Das Ded bes Kreugers femmmt in

Der Englander wirft wieder ab. Der Berfuch, die Geeflugstation und die anderen Einrichtungen der Mole burch hambstreichartigen Ueberfall gu gerftoren, ift ge-icheitert. Dit qualntenben Rebelapparaten berfuchen brei feindliche Rreuger ben Dolentopf zu passieren. Da bricht das Feuer ber Molenkampf-datterie aus den Röhren, Treffer sind im Schornstein, auf der Kommandobrüde und im Rumpf. Auch die Kustenbatterien greisen ein, die jeht ihr Ziel im Dunst erkennen konnen. Die englischen Schiffe beginnen zu

finden. Imar haben fie noch Jahrt. über es genügt bo chnicht mehr, um ihr Ziel, die kanalickleuse, zu ertrichen und zu sperren. Ein Zerkörer, der die Besiahungen ausnehmen soll, findt im denischen Geschübsteuer. Bon den Gesahlungen enttommt faum einer.

Die englischen Gperricbiffe famen überhaupt nicht an bie Safeneinsahrt beran. Ruum gesichtet, fan fen fie im Beuer ber beutschen Ruten bie baten. 3 mei 3er. horer, die fich Wendunne zu nähern versuchten, wurden gleich falls vernichtet. Am Morgen des 23. April sahen die aufflärenden deutschen Flieger vor der Rüfte jieden treibende Autrer, Wradieise und Leistüge jieden treibende Autrer, Wradieise und Leist den. Fünf Lebende und einen Toten tonnen bie beuts ichen Torpedodoute noch bergen. Die gefprengte Wolenbrüde ist rasch wiederhergestellt. Ein einziged deutsche Zorpedodout ist unbedeutend besschäbigt. In Spiende sind einige Daufer beschäde digt und zehn Belgier getotet. Der Engländer aber bütte fünf lieine Kreuzer, drei Zer-störer und mehrere Rotorichnellboote ein. Roch schwerer aber wiegt der Verluit der gablerichen Toten, der Tapsersten der Tapseren. Ber englische Auntspruch vom 26. April meint, das die Einsacht zum Arügeger Konal möglichermeise wirtsam biodiert fet. Gollten ib die Cotimisien im Bereinigten Königreich darauf ihre ib Doffnungen dauen, so wird der und erändertet? Kortgang des deutschen II-Vootfrieges sie beiehten, dass England seine Schiffe und Menschen vernehich gewisert bat. geblich geopfert bat.

Beinliche Enthüllungen für Clemenceau.

Rach einer Meldung von der Schweizer Grenze veröffentlicht Cachin in der "Dumanite" inen Luffat, in dent er die Enthillung macht, bag ber Berband es gewesen ift, der sich zuerst winen Friedensverhandlungen nach Wieg gewandt hat und dunch den spanischen Sof bei Raiser Starl an-klopfen ließ. Lloud George hötte General Smuts zweimal nach der Schur is geschickt, damit er dort mit dem Grasen Mensdorff unterhandle. Clemenceau habe nun durch die Beröffentlichung des Rai-ferbriefes die Möglichfeit weiterer Friedensverhandlungen vereitelt.

Rumanien neutral.

Der eumanische Minister bes Meuhern Arion bat einem Bertreter bes Bolffbureaus die Behauttung Bulfours, das Bündnis Rumaniens mit Großbritannien bestebe noch, entschieden be ftritten. Während ber Friedensverbandlungen fonne fich Rumänien nur als neutraler Staat betrachten. Rach der Unterzeichnung des Friedens trete end-gültige Reutzalität ein. Rumänien habe im übrigen der Entente mehr gegeben, als von ihr befommen. Geit Beginn ber Friedensverbandlungen babe es aufrichtig den Weg der Reutralität be-

Dentichland und Solland.

Berlin, 25. April. Die Ergebniffe der bisberigen Berhandlungen swifden Deutschland und Solland werden, wie ber "Lefalans iger" meldet, einem morgen gusammentretenden bollandischen Minifterrat gur Brufung bezw. Beichluffaffung vorgelegt werden. Man nimmt an, daß die deutschen Bedingungen angenommen werden, worauf der Bertrag abgeschlossen werden könnte.

Die Befdiefjung bon Baris.

Bafel, 25. April. Rach einem Barifer Savas-telegramm wurde das Bombardement der Gegend von Baris durch die weittragenden Geschütze am Donnerstag wieder begonnen.

Die Bebe gegen Staatofefreiar b. Ruhlmann,

299. Berlin, 25. April. Der Ctoatsfefretar de Musivartigen Amts Dr. b. Rüblmann macht. beute ben Fübrern ber Barteien bes Reichstages vertraufiche Mitteilungen über die Bufarefter Berhandlungen, Rachbem er geichloffen hatte, nahm der Bigeprafident Dr. Baafche das Bort, um dem Staatslefretar für feine Ausführungen gu danken und im Ramen ber anwesenden Abgeordneten dem Bedauern und dem Unwillen darüber Ausdrud gu geben, wie bon d'r "Deutschen Beitung" gegen ben Staatsfefretär des Auswärtigen Amis mit perfönlichen Berdachtigungen gefampft werde. Er sei übergeugt, daß feiner dem widerfprechen werbe, daß diefes Sinemgieben perfonlicher Berbaltniffe in ben politischen Rampf mit aller Entichfebenbeit gurud. gewisen werden musse. Diese Ausführungen wurden mit lebhaster Zustimmung ausgenommen. Im Anschluß daran sprach der Bigepräsident persönlich sein lebhastes Bedauern darüber aus, daß auf die gleiche Beise auch einer der fenntnibreichften und fleifigften Mitglieder des Reichstages in ber gehäffigften Form angegriffen werde. Die Beitungen aller Richtungen batten fich ja auch ichen dagegen gewandt, daß man in biefer Weife das perfonliche Gebiet in ben politischen Rampf hinein-

Gine 8. Rriegeanleihe in Defterreich-Ungarn.

Bien, 25. April. Der öfterreichische Finangminister fündige im Finansausschuß des Abgeordnetenhauses die Begebung der achten Kriegsanleihe für Ende Mai an.

" Der Arbeitovian bes Reichotage. Berlin, 25. April. Der Arbeitstann des Reichstags beriet beute den Arbeitst zu ficht des Reichstags beriet beute den Arbeitst zu an für die nächsten Aage und einigte sich dahin: Am Freitag dieser Woche sollen die dom Handeis- und Gewerbenusschaft überwiesenen Petitionen auf die Aagesordnung geseht werden, Samstag, Routag und Dienstag bleiben sich ung estrei, der Mittwoch und der Donnerstag werden der Veratung sozialpolitischer Gefebe vorbebalten, Freitog und Samstag fommt ber haushalt bes Reichswirtschaftsamts zur Beratung, anfeliehend Montug übernächter Wocke und die folgenden Lage werden Frogen der Nebergangswirtschaft bebandelt.

Bernelitifder Gettebbienft.

Freitug abend 8.10 Uhr; Samstagmorgen 8.90 Uhr; Samstagnachmittag 3.30 Uhr; Sabat Musgang 9.30 Uhr. Bergntworn, für die Angeigen: 3. D. Dber, Limburg.

Strohhüte

Herren-, Knaben- und Kinder-Hüte neueste Formen, große Auswahl, mößige Preise empfiehlt

Johann Wagner, Limburg, Bischolsplatz 5, gegenüber der Stadtkirche.

Möbl. Zimmer bermieten. 3800 arantinrterftrofe 51 H.

Rleiner machfamer Holhund gefricht. Efchhöfermeg 14.



Spinat

rifd eingetroffen, per Bfund 60 und 70 Bfg. Dafelbft auch prima Prefibele zu haben. Frau Mooif Stein, Eimburg, Salgaoffe 3.

Karbid

für April eingetroffen. W. Jung, Sabamar.

40-50 faft neue Beif. binderdielen ju verlaufen Offerten unter Rr. 3778 ju verfaufen. an bie Befchaftsftelle.

Ein trachtiges Schwein

ju verfaufen. 3834 Dafelbft ein fprungfabiger

Bulle,

15 Monat alt, ju verlaufen. Beter Rengel, Rentershaufen.

But exhaltenes -

Klavier

Rah, durch die Exp.

Ab Sonntag, ben 28. April Musverfauf von einmal gebrauchten Speifeol-Kannen Seifenfabrit Conradi. Montabaur. 3679 Gin faft neuer

Ruhwagen mit Borber u. Dinterschraube, eignet fich auch für leichtes Bferbefuhrmert, fieht preis mert ju vertaufen.

Bathernbady,

Todes-Unzeige.



Rach Gottes hl. Willen ftarb den Heldentod fürd Baterland in den schweren Kämpfen in Feindesland am 12. April, abends 10 Uhr, infolge einer feindl. Gronate, unfer einziger, bergensguter Sohn, Bruben, Schwoger, Onfel und Reffe, ber horn. Gefr.

in einem Ref.-Juf. Regt., 5. Romp. Inhaber bes Gifernen Rrenges 2. Rlaffe,

noch 3%jöhriger treuer Pflichterfiillung "im Alber von 33 Jahren.

Wer ihn gefannt, wird unfern Schwerz zu würbigen wiffen und ihm ein frommes Andenfen im (3847 Gebete bewahren,

In fiefer Trauer:

Fran Marie Bierenfelb geb. Binflmann nebft Bater, Gefchwifter und übrigen Bertvanbten.

Beiligenroth, Eisberg (Babern), Ober-Erbach, Effen, Frankreich, 25. April 1918.



Madruf.

Mm 15. Marg 1918 fiel im Quftfampf ber Blugzeugführer Gefreiter

mmen

aus Bremen,

Inhaber bee Gifernen Rreuges IL Rlaffe.

Seinen am 18. Marg 1918 erfittenen ichweren Berwumdungen erlag in einem Feldlazarett ber Funter

aus Alftadt,

Inhaber bes Gifernen Rrenges II. Rlaffe.

Die Abteilung verliert zwei tapfere, pflichttreue Rameraden. Wir werden ihrer immer mit Stola

Chebardt,

Sauptmann u. Bubrer einer Blieger-Abteilung.



Madruf.

In den ichweren Rampfen in Beinbesland fiel nach sjähriger vorbildlicher Bflichterfüllung, unfer lieber unvergeglicher Kamerad der

Unteroffigier

Heinrich Herborn

aus Obenirbach (Westerwald)

(3839)

Inhaber bes Gifernen Arenges 2. Rlaffe.

Er war uns immer ein lieber treuer Kamerad. bem wir ein dauerndes ehrenvolles Andenfen be-

> Das Unieroffigier-Rorps ber II. DR.-G.-R. eines Juf.-Regt.

Dankjagung.

Für bie goblreichen Beweise mohltnenber Teilnohme beim Ableben meines innigstgeliebten Gobnes umd guten Bruders, des Fahrers

Beter Lakmann

lagen wir allen unfern berglichsten Dauf. Besonderen Dant dem Kriegerverein, dem Landst.-Ball. Lindurg, den Kameraden und Jungfrauen für das ebrende Grodycleite, sowie für die gestisteten bl. Mellen und Aramafporden.

Inn Romen der kronernden Sintenkliebenen: Rath. Lahmann 13m. und Rinber. (2545 Langenbernbach, 25. April 1918.

Reichsgefesliche Samilienunterftabungen.

Die Musjahlung für den Montt Mpril findet am Samstag, ben 27. be. Mte. bon bermittags 8% bie 12% Uhr und von nachmittags 3 bis 5 Uhr auf Zimmer 13, I. Stod bes Nothauses statt. Limburg, den 26. April 1918. (2849) Limburg, ben 26. April 1918. Die Stabtfuffe.

Mis Spende für den Rriegerhinterbliebenenfond find weiter eingegangen:

bon Herrn Julius Weimer, hier 10 M., bon Herrn Heinrich Strodzfi, bier 6 M. bon Herrn Friedrich Schuwero, Heilsberg (Rhfd.) 40 M., bon Herrin Jost IV., Mühlbech 10 M., bom Berein Kaiserjahrgang 185der 20 M., bon Ungenannt 110 M., bon Ungenannt 110 M., bon Ungenannt 110 M., bon Ungenannt 110 M. nannt 110 M, bon Ungenomet 100 M, bon Ungenannt 110 M, zufammen 626 M.

Den hochberzigen Spendern besten Dank. Um weitere Gaben wird gebeten. (3825

Limburg, ben 24. April 1918,

Der Magiftrat.

Katholischer Lehrlingsverein.

Sonntag, den 28. April, wihrend der hl. Messe um 7 Uhr in der Hospitalkirche

Die Eltern und Meister der Lehrlinge werden freundlichst gebeten, ihren Söhnen bezw. Lehrlingen die zum Emplang der hl. Sakramente notwendige Zeit frei zu geben und sie zur Teilnahme anzuhalten.

Limburg, den 25. April 1918.

Ber Präses: Göbel, Domvikar.

e. G. m. b. S.

Ginladung

au der am Sonntag, den 5. Mai er., nachmittags 2 Uhr, im Lofale de & Geren Karl Schwarz (Dampfmilhle) bierfelbft ftattfindenden (3838

Generalversammlung

mit folgender Tagesordnung:

1. Rechnungsablage pro 1917,

Genehmigung ber Bilang und Erteilung ber Entlaftung an Borftond und Auffichtsrat, Befcluffaffung über die Berteilung bes Reingewinns pro 1917,

4. Reumahl bon brei Auffichtsrafenitgliebern

für die statutengemäß ausscheidenden Berren: Bhilipp Muller, Gaudernbach, Bilbbem Stabler, Sintermeilingen u. Bilbelm Rlein, 5. Babl ber Einschätzungstommiffion (§ 71 bes

Statuts),

6. Bericht über bie bom Berbandsrevifor in 1917 vora monimene Revision,

Beibredung über Bereinbangelegenbeiten. Der Redenschaftsbericht für das Nahr 1917 liegt bon beute ab, 8 Lage lang, jur Ginficht in unferem Beichöftstofale offen.

Schupbach, ben 26. April 1918.

Der Borfitende des Auffichtsrats geg.: Bilhelm Alein.

E. G. m. n. S.

Countag, ben 28. be. Mts., nachmittage um 4 Uhr, findet im Sotel Meilinger dabier die dies-

Generalversammlung

fatt, au ber wir unfere Mitglieber hiermit boffichft

ZageBorbunug:

1. Berichterstattung des Borftandes über das ab-

gelaufene Geichäftsjahr,

Bericht bes Auffichtsrotes über die Brufung ber Bilong und Jahrebrechnung; Entlaftung

3. Beichluftfaffung über die Bermendung bes

4. Babl eines Borftanbsmitgliedes und groeier Auffichtsratsmitglieber.

5. Ausschliefung bon Mitgliebern.

Ballmerob, ben 16. April 1918.

Der Borfiand.

schmerzloses Plombleren, künstlicher Zahnersatz in Kantschuk (reine Friedensware), Kronen-Brücken und Stiftzähne in Gold und Edel-

Schonendste Behandlung.

daher ängstlichen wie nervösen Personen speziell zu empfehlen

Bin persönlich bis auf welteres zu sprechen

An Wochentagen

von 12-2 Uhr und von 5-71/1 Uhr. Samstags von 12-71/2 Uhr. Sonn- und Feiertags von 8-4 Uhr.

Zahnpraxis, Viganos Nachfolger

W. Podlaszowski, Dentist Limburg, Obere Schiede 10, L

Vorherige Anneldung erwinscht. -

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nacht 12% Uhr, meinen innigstgeliebten Mann, unseren treusorgenden, herzensguten Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herrn Hauptlehrer

Friedrich Fein

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 58 Jahren in ein besseres Jenseits abhurufen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die tieftrauernde Gattin und Kinder.

Eftville, Oestrich, Wiesbaden, Frankfurt a. M., Mevern, Marienrachdorf, Schefenhütte, den 23. April 1918.

Die Beerdigung findet Samstag, den 27. April, nachmi tags 4 Uhr, das Totenamt am gleichen Tage, morgens 7 Uhr statt.

Samstag, den 27. April von 7 Uhr. Sonntag, den 23. April von 3 Uhr, Montag, den 29. April von 7-Uhr;

Alwin Neug-Film:

Hin Sporterlebnis Tom Spark's in 4 Teil.m. Alw. Neuss

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt

@ Theater in Sadamar (Zaalbau Duchfcherer) . Gaftfpiel ber Franffurter Bolfebuhne; Direftion: IN. Denig. Montag, ben 29. April, abenbe 8 Hhr; d

Einlag 7 Uhr; Ende bor 11 Uhr. Auf vielseitigen Bunicht Allt Beidelberg

Studentenftiid in balten bon Meger-Förfter. Searl Seinrich - Wilhelm Cromer bom Renen Theater in Franffurt o. M. ale Caft. Stabic Luife Henft. - Rarten bogu fdon ab beute im Borverfauf Bichhondisma Jung und an der Raffe au ben befommten Breifen gu haben. (3852 Diefelbe Borftellung findet Conntag in Montabnar

finit!

(auch gut angelernte Richtfacharbeiter, fowie geeignete Striegebefchabigte) jum fofortigen Gintritt und fur bauernbe

Heyligenstaedt & Comp., Bertzeugmafdinen-Fabrit und Gifengieferci, Attien-Gefellichaft Giegen.

Offene Et II n:

Mädden

für alle Baufarbeit gefucht.

Schlofthof Badamar.

Braves, fleißiges

Dienstmädchen

bas tochen fann, in fleinen, rubigen Argthaushalt, Rabe

Stephanshugel 4 parterre.

Monatomädden

gefucht Raberes in ber Ge-

Braves, zuverläffiges

Dienstmädchen

Fran Paul Leber,

Mortabant.

Suche für fofort ein braves,

für meine Bahuhofewirtichaft,

welches auch zeitweife mit be-

Theodor Bifdorff, Dies [Labn].

Für einfachen Argthaushalt auf bem Banbe (Tannus) ge-

Madden

Melb. Limb , Dofpitalftr. 101.

Geb. Franlein

fucht gu ihrer weiteren Mus-

bilbung Stellung im belleren

Dff. erb. unt. 2843 an bie

Gefchältsftelle b. Big.

fdidtes, orbentliches

filt fofort grinds.

bienen muß.

Robleng, balb gefucht. 37 Bu melben Bimburg,

Braves, fleiftiges 8771

Marien-Berein. Freitag abend 1/29 Hhr Gejangstunde

im Bereinehaus. 3854

Bu mieten gejucht:

Brivat-Loais Offerten mit Breisangabe

unter 3804 an bie Beichafts-Wir juchen

bertauff. Saufer an beliebigen Blagen mit unb ohne Gefchaft, behufe Unter-

breitung an vorgem. Raufer. Befuch burch uns toftenlos. Rur Angebote von Gelbft. eigentilmern erwünscht an ben

Bermiet- u. Bertaufszentrale, Frantfurt [Mein], Banfabaus

Bu berfaufen: 100 000 Sta.

in allen Großen mit Gummiring bat nut für Bieberpertaufer abjugeben Albert Rojenthal,

Raffau (Lebu)

Ein Waggon tronene, eichene iele v. 4,65 cm aufmärts finet 30 9739

perfaufen. Marl Baldus, Coreinermeifter, Sachenburg.

Monatemäddien

Frau Carl Lorenz Wwe.

Diegerftraße 39.

gejucht. 3700

Melteres, zuverlaffiges

Eintritt gefucht. 378 Braves, fleifiges

bas etwas tochen tann für fleinen Argthaushalt gefucht

Frau Dr. Witt, Dabamar.

Rath, 14jahriges

in fleinen Saushalt gefuct. El. Halm, 3838 Dochft a. M., Rougftr. 31. Daushälterin

für fofort ober 1. Dai in franenlofen fleinen Sanshalt, ein burchaus felbftanbiges Maddhen ober Birm, melde auch Intereffe f. Garten

gur Berfügung. Beff. Angeb. mit nab. Mag. unt. 3589 an bie Erp. b. Bl.

hat, gefucht. Bweitmidden

Braver, fraftiger Junge tann bie Ronbitores u. Badere

> Bofel Steinhard, Dabamer. Lehrling

tann bas Gattler, Tapeziers und Bolftergefchaft unentgelbe lich bei freier Roft und Logis Berm. Rirfdhofer, Beieberlahnftein.

Solveinergeleke and Militarinvallbe obet Landfturmmann gefucht. B. Bommer, Reumartt 7.

Ingere und attere

für fofort gefucht. Biegelei Beder, Gin frietiger braver

Junge tann bie Badenet erlernen. With, Kramm, Badermeifter, Arfart.

Gin beuticher Schäferhund, auf ben Ramen , Bente borenb,

entlaufen. Bieberbringer schalt Beieb

Theodor Boxel, Marieuracheorf.

Ein junger graufchwarzer Wolfsivin auf ben Ransen "Affir berent entlaufen. Bor limfauf ober Borenthalten wird gewarnt. Weieberbringer erhalt Be-

30h. Georg Offt.

(Am Billi fahru

Bellfü micher beruid Beibele und ei 4000 2 2

E CHILD bentun Drobto Den Mille to merben molecus

3

Bie

Antion

ett gr in It men ei Income german erstüren man. ! birgu Ocuum elbit ! in ber coma b

fi chès

grady 2

ring be boet c Otton 8% 9 Die b Cem un Genero Die Gi mar, l 20

Sec S

bem. 2

Municipality

Dimbi bon je Reuser isch be mnb g Port englise mmb be

Den fr Stone marts erftillen doug, to Di 3 ufon deutsch

6500 Floi i Ruhe

Bodi Demin then 2 terten E. .. Di